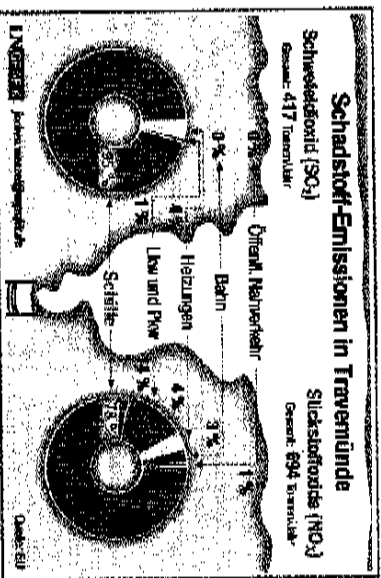


Travemünde – der erste deutsche Öko-Hafen

Land und EU unterstützen ein Projekt zur Erdgas-Betankung von Schiffen. Damit soll Travemünde einer der weltweit saubersten Häfen werden.



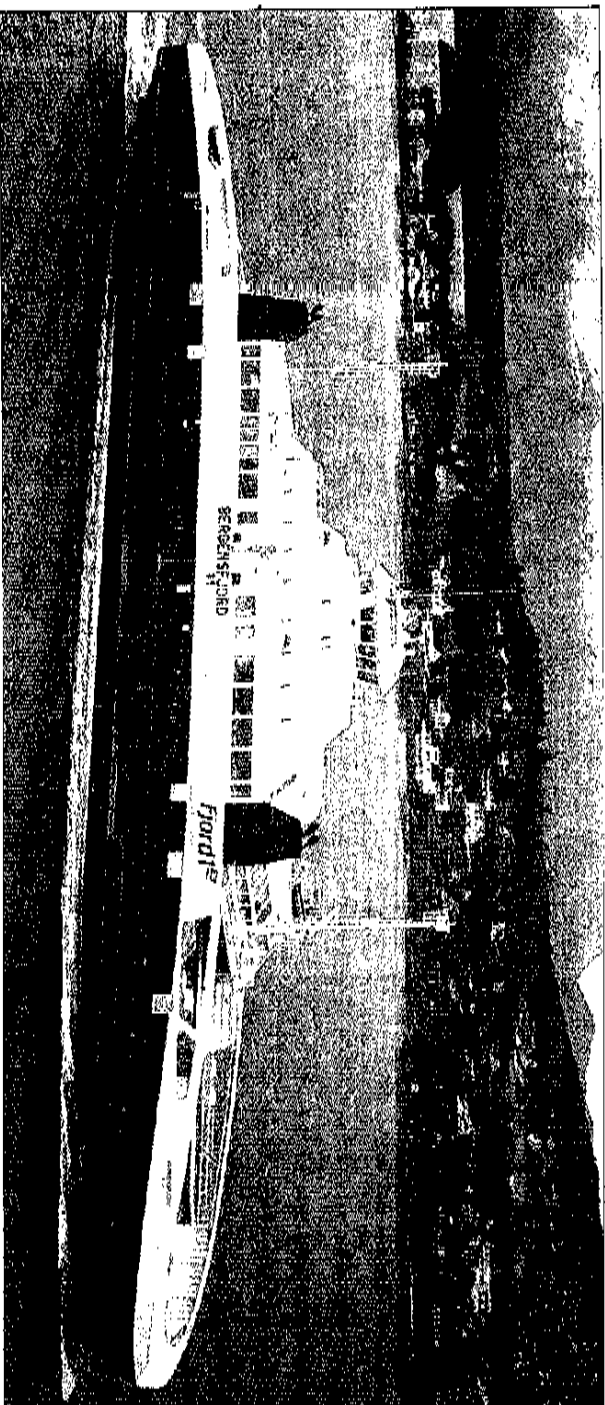
VON WOLFRAM HANMER

Travemünde in Sicht. Und angelockt. Der Kreuzfahrer schaltet seine Maschinen aus. Die tief-schwarze Schwere, Ruß-fahne über dem Schornstein faltet auf. Eine Gasturbine unten im Rumpf übernimmt jetzt die Stromversorgung des Schiffes. Fast ganz ohne Schackelstaub. Und gestopft mit flüssig-Erdgas der Stadtwerke Lübeck. Travemünde ohne Schiffs-Abgas: ein weiterer weltweit sauberster Hafen überhaupt – „dieses Visum kann in wenigen Jahren Wirklichkeit werden“, sagt Schleswig-Holsteins Kurwpa-Minister Uwe Döring

(SPD). Eine Schiffe-Gas-

taaktstelle an den Kaais soll es möglichst machen – ein von der EIT mit Mithras geführtes Modellprojekt. Der Norwegische Gaslieferant Gasnor hat die Initiative ergriffen. Will rufen um die Ostsee ein Markt für Schiffs-Gas aufbauen und Travemünde mit Tankern beliefern, berichtet Döring.

Damit könne das Projekt „Landstrom“ ergänzt werden – die Stadtwerke können ab 2008 Fahren während ihrer Liegezeit mit steuerter Strom versorgen. „Das kann innerhalb 40 Prozent Schadensstoffe ausparen.“ Für große Fahren und Kreuzfahrer ist das aber keine Al-



Die „Bergenstjord“ wird bereits von einer Gasurbine angetrieben. Norwegische Gaslieferanten wollen ein Versorgungsnetz rund um die Ostsee aufbauen.

ternative – sie würden das Stadtwerknetz überlasten. Eine Projektgruppe (neben Gasnor und den Stadtwerken gehört zum Beispiel auch die polnische Stadt Swinemünde dazu), hat bereits die Arbeit aufgenommen. „Wir erstellen eine Machbarkeitsstudie“, bestätigt Stadtwerke-Sprecher Lars Herrtramp. „Im November 2008 wird die Entscheidung fallen, ob sich das Gas-Tankstellen-Projekt umsetzen lässt.“

Das wird auch von den Meerdenen mit Spannung erwartet. Sie setzen große Hoffnung auf das flüssig-Erdgas – und nicht nur im Hafen

„Der Flüssigerdgas-Antrieb kann die Zukunft der Schifffahrt werden“, urteilt TT-Line-Jungener Hans-Georg Clever. Bislang scherterte das daran, dass es kein Gas-Versorgungsnetz in den Häfen gab. „Wenn sich das in der Ostsee jetzt ändert, wird es vor allem für Fahren interessant, die ja meist in einem begrenzten Seegebiet unterwegs sind.“

Wenn in 20 Jahren zahlreichere neue Fahren gebaut sind, so schätzt Clever, könnte sich der Erdgas-Antrieb durchsetzen. Zumindest viele Schiffe noch nicht einmal extra eine Gasurbine einbauen müssten.

Clever: „Es gibt bereits moderne Schiffs-Motoren, die sowohl mit Diesel, als auch mit Erdgas fahren können.“ Viele Reeder werden umsteuern und auf die umweltfreundliche Antriebstechnik setzen, sagt auch Uwe Döring. Das habe handfeste wirtschaftliche Gründe: „Es gibt in der EU Überlegungen, die Schifffahrt in den Emissionshandel aufzunehmen. Dann wird es teuer, Schiffe über die Meere zu schicken, die mit dreieckigen Bunker-Öl gefeuert werden.“

Für die Hafenstädte, da ist sich Döring sicher, wäre das allemal ein Segen. So sind die

Schiffe in Travemünde für 95 Prozent des Schwefeldioxid-Ausstoßes (417 Tonnen pro Jahr) verantwortlich – eine Gasturbine stößt gar kein Schwefeldioxid aus. Auch 78 Prozent der Stickoxide (691 Tonnen), die Travemünde verschmutzen, stammen aus Schiffs-Schornsteinen – eine Gasturbine stößt davon 70 Prozent weniger aus. Und während die Gasturbine keinen Feinstaub hinterlässt, verschmutzt eine herkömmliche Fähre die Umwelt damit so sehr wie

Unterstützung kommt daher auch von Lübecks Um-

waltssenator Thorsten Geißler (CDU): „Ich werde angesichts der Schiffsalgare immer wieder von Bürgern angesprochen, die sich um die Gesundheit und den Tourismus sorgen.“

„Das Projekt wäre ein großer Gewinn für Travemünde, und hoffentlich fahren die Schiffe dann auch auf See bald abgasarm“, urteilt Kurwpa-Minister Uwe Kirchhoff. „Die Gase kommen schließlich zu uns, weil sie gesunde Seeluft atmen wollen. Wer mit dem Boot rausfährt, sieht aber die riesige Abgaswolke über der Kadetrinne. Das muss sich endlich ändern.“